

fremde bier schencke, wenne mans vormals do gewert hat. Similiter^{b)} testantur Hym-
[mel]taw, Ha. Ohm, Fr. Slich^{b)}).

224.

Willküren des Rathes über den Aufwand bei Hochzeiten, Kindelbrotten und Taufen. 1439 Aug. 16.

5 *Hdschr.: Rathesarchiv Freiberg. Stadtbuch II fol. 51.*

Anm.: Vergl. No. 171 §§. 18 u. 19. Die beiden Zusätze sind wohl, wie das Ganze, von der Hand des Stadtschreibers Paul Lindner geschrieben; der erste dürfte ziemlich gleichzeitig, der letztere wenig später sein.

Anno xxxix^{no} am sontage noch assumptionis sanctissime virginis Marie ist der
rat mit cyntrechtigem volworte der ganczen gemeyne ratis worden unde haben daz vor
10 cyn gemeyn nucz irkant unde lassen gebieten unde wollen, daz is unvorbrochlichen sal
gehalden werden, daz eyn yderman, der hochzieten unde wirtschaft machen wil, daz
er magk setzen zcu czehn schusseln unde nicht mehr sal er haben. Ouch^{a)} sal man czu
hochzieten nicht mehr denne fumff essen geben^{a)}). Worde dorober ymandes mehr haben,
der sal yn den rat eyne margk lotiges silbers geben ane abelahn unde ane barmherzigi-
15 keit. Item uff denselben tagk hat man noch glicher oben geschriebener wieze lassen ge-
bieten unde vordieten, daz man alleyne sechs frauwen zcu kindelbrote sal beten unde
nicht mehr. Unde ouch sal man alleyne yn den sechs wachen uff eyn tagk kindelbrot
pflegen unde nicht uff mehr tage. Unde ouch sal man zcu demselben kindelbrote alleyne
eynerleye fleischs geben unde dorczu kezenbrot unde nicht mehr. Worde dorober yman-
20 des oberkomen, daz er mehr frauwen lysesse beten ader seczen, der sal also manche halbe
mark silbers uff das rothewßs geben, also manche persone dorober do syn wirt. Item^{b)} zcu
thewffen unde kirchgengen sal^{c)} man ouch nicht mehr denne sechs frauwen bethen, unde
man sal keyn getrencke nach czessen geben bie derselben bwesse^{b)}). Item so hat man ouch
lassen gebieten, daz nymandes^{d)} zcu thewffe^{e)} nach czu kindelbrote gehn sal. Worde dor-
25 ober ymandes ungebethen dorczu kome, der sal uff daz rothewßs xx gr. geben.

Item czu tawffen unde kirchgengen magk man bethen, wen unde wie vil man
wil, ader von der kirchen unde von der tawffe sal nymandes weder vor die sechs wochen
gehn unde man sal ouch keyn czessen nach trincken geben, beyde zcu kirchgengen nach
czu tewffen, bie derselben bwesse.

30 Item zo sal nymandes zcu hochezieten uff der brüt tisch nicht mer an gelde
denne ii gr. schencken bie derselben bwesse; qwemen aber geste, den steht ir ge-
schencke ane wandell. Wolde [einer] ouch sust der brut vor angehend unde sunderlicher
fruntschaft icht mehr an gerethe schencken, daz steht ane far.

223. b) Similiter — Slich nachträglicher Zusatz, wohl von derselben Hand.

35 224. a) Ouch — gobon nachträglich am obern Rande hinzugefügt. b) Item — bwesso ist ausgestrichen worden,
nachdem durch den ersten Zusatz eine andere Bestimmung getroffen war. c) Darüber magk. d) unge-
beten ist mit Rücksicht auf den ersten Zusatz nachträglich eingeschaltet worden. e) zcu thewffe durchstrichen;
darüber von der towffe vor die sechs wochen. Vergl. den ersten Zusatz.